

Formale Voraussetzung

Die Teilnahme ist zum Beispiel nach einer Zuweisung durch das Jobcenter Gießen möglich. Dann ist der Bezug von SGB II (Bürgergeld) und ein Wohnsitz im Landkreis Gießen maßgeblich.

Daneben stehen Plätze zur Verfügung, die nicht an den SGB II-Bezug (Bürgergeld) gebunden sind.

Einen ersten Eindruck ...

... gibt es auf unserer Webseite
www.jugendwerkstatt-giessen.de

oder unsere Instagram-Seite
[Jugendwerkstatt_Giessen](https://www.instagram.com/jugendwerkstatt_giessen)



@JUGENDWERKSTATT_GIESSEN

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Ansprechpartner:

Norbert Flach

Tel.: 0641 93100 172

norbert.flach@jugendwerkstatt-giessen.de

Kontakt

Jugendwerkstatt Gießen GmbH

Gemeinnützige Gesellschaft für Qualifizierung & berufliche Integration

Alter Krofdorfer Weg 4, 35398 Gießen

Tel: 0641-931000

www.jugendwerkstatt-giessen.de



Die nächstgelegene Bushaltestelle ist die Station „Leimenkauter Weg“, erreichbar mit den Stadtbuslinien 801 und 802.

Gefördert von

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der Europäischen Union



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales



Qualifizierung und Beschäftigung
junger Menschen (Q&B)



WEIL MENSCHEN
MENSCHEN BRAUCHEN.



Was ist Q&B?

Im Rahmen des Programms Q&B lernen junge Menschen betriebsnahe, produkt- und projektorientiertes Arbeiten kennen und erwerben neben berufsrelevanten Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen Kenntnisse und Fertigkeiten in handwerklichen und gewerblich-technischen Arbeitsfeldern.

Als Ansprechpartner*innen stehen Fachanleiter*innen in den einzelnen Arbeitsbereichen sowie Sozialpädagog*innen und psychologisch geschulte Mitarbeitende zur Seite, die gemeinsam mit den Teilnehmenden die Orientierungsphase reflektieren und Unterstützung bei fachlichen und persönlichen Problemen anbieten.

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an Menschen bis 29 Jahre mit oder ohne Schulabschluss, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und denen aus verschiedenen Gründen bislang ein Einstieg in Ausbildung und/oder Arbeit nicht gelungen ist.

Einstieg: jederzeit möglich

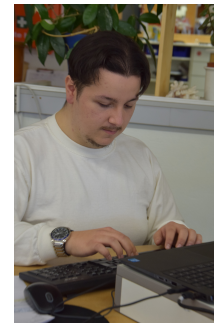
Dauer: in der Regel 12 Monate
eine Verlängerung ist möglich

Arbeitszeit: in der Regel 30 Stunden/Woche

Kompetenzen erwerben

Zur Vorbereitung auf den Übergang in Ausbildung oder Arbeit können sich die jungen Menschen, entsprechend der eigenen Interessen und Stärken, in folgenden Arbeitsbereichen ausprobieren:

- Bau/Zimmerei
- Fahrradwerkstatt
- Holzwerkstatt
- Kaufhaus
- Küche/Bistro
- Kreativ/Textil
- Metallwerkstatt
- Transport



Praktika

Wenn die notwendigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Praktika auf dem 1. Arbeitsmarkt organisiert. Hierfür steht die Jugendwerkstatt in Kontakt zu verschiedenen regionalen Betrieben.

Beratungsangebot „Jugend im Risiko“

Teilnehmende der Maßnahme können bei Bedarf psychosoziale Beratung in Anspruch nehmen. Die Beratung „Jugend im Risiko“ ist ein Angebot der Jugendwerkstatt in Kooperation mit dem Institut für Familienpsychosomatik der Universität Gießen, bei dem geschulte Mitarbeiter*innen Jugendliche in Krisensituationen psychologisch begleiten und Hilfsangebote zur Verfügung stellen.

Weitere Angebote

- ✓ pädagogische Gruppentage aus den Bereichen Kultur, Bewegung, Prävention und Digitalisierung
- ✓ fachpraktische und lebenspraktische Qualifizierungseinheiten
- ✓ Deutschkurs nach Bedarf
- ✓ Digitalangebot
- ✓ Anbindung an entsprechende Beratungs- und Hilfeinrichtungen
- ✓ Beratungs-, Krisen- und Konfliktgespräche
- ✓ Transnationale Maßnahme

Hauptschulabschluss

Es besteht die Möglichkeit den (qualifizierten) Hauptschulabschluss zu erwerben. Es wird in 10-12 Unterrichtsstunden pro Woche in den Fächern Deutsch, Mathematik, Politik und Wirtschaft, Biologie und ggf. Englisch die externe Nichtschülerprüfung vorbereitet. Bei Bedarf kann ein zusätzlicher Stützunterricht in Anspruch genommen werden.

Der Kurs beginnt im September. Ein Einstieg ist bis zum Ende der Herbstferien (noch) möglich.

Die Prüfungen finden im Sommersemester statt.